

Artikel publiziert am: 10.11.2010 - 04.00 Uhr

Artikel gedruckt am: 08.11.2011 - 09.48 Uhr

Quelle: <http://www.op-online.de/nachrichten/mainhausen/nebengewerbe-auch-platz-wohnaeuser-998338.html>

Neben Gewerbe auch Platz für Wohnhäuser

Mainhausen - In Mainhausen kommt eines der laut Bürgermeisterin Ruth Disser „wichtigsten Projekte der Gemeinde“ ins Rollen. *Von Oliver Signus*



© paw

Wie das „manroland“-Areal (Luftaufnahme) in fünf Jahren aussehen könnte..., (rechts).

Im Rathaus Mainflingen stellte die Verwaltungschefin gemeinsam mit Vertretern der Planungsfirma Terramag aus Hanau die Entwicklung des Geländes der „manroland AG“ vor. Die auf dem derzeitigen Entwurf basierende Gesamtinvestition bezifferte die Verwaltungschefin auf etwa neun Millionen Euro. „manroland“ trage als Grundstückseigentümer den Löwenanteil und werde daher auch den größten Anteil am Gewinn durch die Vermarktung kassieren. „Aber auch für uns könnte ein höherer sechsstelliger Betrag übrig bleiben“, hofft Disser. Dabei komme es darauf an, wie die Pläne abschließend aussehen, betonte sie. Gestern Abend stellte die Bürgermeisterin den Entwurf Gemeindevorstand und -vertretern vor. Sie befinden dann über die endgültige Aufteilung des Areals.



© *Repro: paw3...zeigt der Entwurf.*

Knapp neun Hektar Gewerbegebiet gilt es zu entwickeln. Dabei muss ein Teil umgewidmet werden, weil auf rund 3,6 Hektar Fläche Einfamilienhäuser und Doppelhaushälften entstehen sollen. Aus 1,3 Hektar wird Mischgebiet, der Rest soll laut Entwurf Gewerbegebiet bleiben.

Die Planungen sollen zügig vorangehen. Disser möchte noch in diesem Jahr eine Drucksache in die Gemeindevertretung einbringen (Sitzungstermine sind 23. November und 14. Dezember). Im kommenden Jahr will die Gemeinde Baurecht für das Gelände schaffen. Die Erschließung soll bis 2014

abgeschlossen sein. „Bis 2016 wollen wir das Areal vermarkten“ sagte Terramag-Geschäftsführer Ralf Trollmann.

Bis 2015 wird „manroland“ noch einen Teil benötigen

Bis 2015 wird „manroland“ noch einen Teil benötigen, so Bereichsleiter Peter Esch. Nachdem im Frühjahr die Produktion nach Offenbach verlagert wurde, ist in Mainflingen noch die Blechfertigung angesiedelt. Die Produktion wird allerdings nach Zellhausen verlagert, wo eine dort ansässige Firma die Fertigung im Auftrag von „manroland“ übernimmt. Arbeitsplätze gehen nicht verloren, versicherte Esch. Des Weiteren ist auf dem Gelände ein Dienstleister angesiedelt, der für den Versand der Druckmaschinen zuständig ist und dort bis 2015 bleiben soll. Derzeit arbeiten laut Esch noch 100 Menschen bei „manroland“ in Mainflingen. In Hochzeiten waren es etwa 1200.

Im Wohngebiet könnten laut Terramag-Gesellschafter Herbert Müller 200 bis 250 Menschen leben. „Wir wollen junge Menschen ansprechen, die individuell bauen wollen“, sagte er. Die Grundstücke könnten zwischen 400 und 600 Quadratmeter groß sein.

„Wir brauchen auch künftig Gewerbesteuerereinnahmen“

Ruth Disser räumte ein, dass sie sich schwer getan habe, sich vom Gewerbegebiet zu trennen. Eine komplette Umwidmung zu einem Wohngebiet habe sie daher auch abgelehnt. „Wir brauchen auch künftig Gewerbesteuerereinnahmen“, begründete sie ihre Haltung. Mit dem Entwurf sei sowohl für die Gemeinde als auch für „manroland“ ein „interessantes Gesamtkonzept für die Entwicklung eines attraktiven Geländes gelungen“.

Zu den Projekten der vor rund zehn Jahre gegründeten Firma Terramag, die 35 Mitarbeiter beschäftigt, gehörte in der Region unter anderem die Entwicklung des Neubaugebiets „Löschem“ im Hainburger Ortsteil Klein-Krotzenburg.

Artikel lizenziert durch © op-online

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.op-online.de>